



28. Juni 2022

Rundschreiben 2/2022-2023

An alle
Vereine, Spieler, Teamoffizielle
Schiedsrichter und Beobachter

IFAB-Regeländerungen/Klarstellungen für die Saison 2022/2023

Mit diesem Rundschreiben informieren wir alle Vereine, Spieler Teamoffizielle (insbesondere Trainer), Schiedsrichter und Beobachter über die ab der Saison 2022/2023 geltenden Regeländerungen und Anpassungen, sowie über Klarstellungen einiger im Laufe der Saison aufgetauchter „Zweifelsfälle“.

IFAB-Regeländerungen/Anpassungen:

IFAB-Schwerpunkt Verletzungen – insbesondere Kopfverletzungen:

Die Gesundheit der Spieler hat oberste Priorität, daher sind die SR instruiert, eine große Sensibilität bei Kopfballduellen oder sonstigen Kontakten der Spieler im Kopfbereich mit Verletzungsgefahr zu legen und den medizinischen Betreuern bestmöglich ihre Arbeit zu erleichtern.

Ist eine Kopfverletzung eines Spielers z.B. aufgrund eines Zusammenpralls zu vermuten, so hat der SR das Spiel unverzüglich zu unterbrechen und schnellstmöglich eine Untersuchung bzw. Behandlung zu ermöglichen. In weiterer Folge ist die für die medizinische Betreuung erforderliche Zeit zu gewähren und nach dem Abtransport des verletzten Spielers das Spiel erst fortzusetzen, wenn dies gefahrlos – auch für die Ersthelfer am Spielfeldrand – möglich ist.

Regel 3 – Auswechslungen:

Die Anzahl der möglichen Auswechslungen wurde nun vom IFAB auch für den Elitebereich („Profifußball“) mit höchstens FÜNF festgelegt, wobei die jeweilige Konföderation (z.B. UEFA), bzw. der nationale Fußballverband (ÖFB) die exakte Anzahl festlegt.

Zusatz: Seitens des ÖFB wurde diese Möglichkeit in die Meisterschaftsregeln übernommen, wobei es schlussendlich den Landesverbänden obliegt, die Anzahl der zu nominierenden Auswechselspieler (höchstens 6) und die Zahl der Auswechslungen (höchstens 5) festzulegen und jedem Verein während der regulären Spielzeit maximal 3 Auswechselgelegenheiten (eine zusätzliche in der Halbzeitpause) zur Verfügung stehen. Für den Bereich der Bundesliga gelten deren Bestimmungen.

Näheres dazu, auch die Vorgangsweise bei Verlängerungen, sind aus den diversen Durchführungsbestimmungen der Landesverbände zu entnehmen.

Regel 10 – Elfmeterschießen/Teamoffizielle:

Es wurde klargestellt bzw. ergänzt, dass während des Elfmeterschießens nicht nur Spieler, Auswechselspieler und ausgewechselte Spieler, sondern **auch Teamoffizielle** verwarnt oder ausgeschlossen werden dürfen.

Regel 12 – Fouls und sonstiges Fehlverhalten: Handspiel des Torhüters:

Textergänzung, dass der Torhüter, wenn er in seinem Strafraum durch ein „Handspiel“ ein Tor oder eine offensichtliche Torchance verhindert, nicht ausgeschlossen wird.

Das würde z.B. zutreffen, wenn der Torhüter nach einem unbedrängten Zuspiel eines Verteidigers („Rückpass“) den Ball auf der Torlinie mit den Händen berührt bzw. wegschlägt und somit verhindert, dass der Ball ins Tor rollt. Für diesen Fall ist keine Disziplinarmaßnahme vorgesehen, die Spielstrafe wäre eben der „indirekte Freistoß“ gegen die Mannschaft des Torhüters.

Regel 12 – Verlassen des Spielfeldes zwecks Vergehens gegen eine Drittperson:

Grundsatz: Wenn ein Spieler ohne Erlaubnis des SR das Spielfeld verlässt oder betritt und der SR deswegen das Spiel unterbricht, wird das Spiel gemäß Regel 13 mit einem „indirekten Freistoß“ an der Stelle fortgesetzt, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand (sofern nicht ein schwerer wiegendes Vergehen vorliegt).

Ausnahme: Verlässt ein Spieler das Spielfeld ohne Erlaubnis des SR und setzt ein Vergehen gegen eine „Drittperson“ (Ordner, Zuseher, Tier, ...), so wird nun - wenn der SR deshalb das Spiel unterbricht - der „indirekte Freistoß“ an der Stelle ausgeführt, wo der Spieler das Spielfeld verlassen hat.

Regel 14 – Strafstoß: Position des Torhüters:

Geänderter Text: Bei der Ausführung des Strafstoßes muss sich der Torhüter mindestens mit einem Teil eines Fußes auf, über **oder hinter der** Torlinie befinden.

Klarstellung, dass dem Torhüter bei der Ausführung eines Strafstoßes/Elfmeters auch erlaubt ist, mit einem Fuß hinter der Torlinie zu stehen.

IFAB-Anfragen und Klarstellungen des „Arbeitsbereichs IFAB-Spielregeln“:

Regel 7 – Nachspielzeit/längere Unterbrechungen:

Zeichnet sich eine längere Spielunterbrechung ab (z.B.: Verletzung/Rettungseinsatz, Witterung), so sollen die SR die Uhr anhalten und die Wiederaufnahme des Spiels mit dieser Spielminute starten. Wenn es die örtlichen Gegebenheiten ermöglichen, wäre es jedenfalls zweckmäßig, mit dem Platzsprecher diesbezüglich zu kommunizieren.

Durch diese Vorgangsweise soll zusätzlich zur leichteren Administration auf dem Spielfeld vermieden werden, dass die Spielzeit „unübersichtlich dokumentiert“ werden muss (z.B.: 45+38. Minute).

Regel 11: Abseits: „Spielen – Prallen/Blocken“:

Bei der Abseitsbeurteilung, wo der Ball nach dem Spielen eines Angreifers zu einem im „grundsätzlichen Abseits stehenden Mitspieler“ gelangt, ist bei einem dazwischenliegenden Ballkontakt eines Verteidigers zu berücksichtigen, ob dieser Ballkontakt als „**absichtliches Spielen**“ oder als „Prallen – Blocken - Abfälschen“ zu bewerten ist.

Um in solchen Szenen für die Beurteilung „Spielen“ oder doch „Abprallen/Blocken/Abfälschen“ Klarheit zu schaffen, ist diese Passage der Abseitsregel wie folgt anzuwenden:

„**Spielen**“, also Ball kommt vom Gegner: Liegt im Sinne der Regel 11 nur dann vor, wenn der Ballkontakt durch den Verteidiger in **ABSICHTLICHER/KONTROLLIERTER Art und Weise** geschieht und dabei auch eine erkennbare Richtungsänderung des Balls verbunden ist.

Daher ist in diesem Fall die Ballabgabe des Angreifers für die Abseitsbewertung nicht mehr relevant, eine neue Ballabgabe (durch den Verteidiger) liegt vor und durch dieses „absichtliche/kontrollierte Spielen des Balls“ durch den Verteidiger ist die grundsätzliche Abseitsstellung aufgehoben.

Regel 12: Torchancenverhinderung im Strafraum und Vorteil:

Bereits so anzuwenden: Wird durch ein Vergehen eines Verteidigers im Strafraum, bei dem versucht wurde, den Ball zu spielen, eine offensichtliche Torchance verhindert („DOGSO“), so entscheidet der SR auf Strafstoß und verwarnet den Verteidiger („**Rot**“ wird auf „**Gelb**“ reduziert).

IFAB-Erläuterung/Ergänzung dazu: Ergibt sich nun für die Angreifer eine klare Vorteilssituation (z.B. eine unmittelbare Einschussmöglichkeit eines weiteren Angreifers) und entscheidet der SR, diesen Vorteil anzuwenden, so **wird diese Verwarnung nochmals reduziert**, unabhängig davon, ob ein Tor erzielt wird oder nicht. Der Verteidiger wird daher auch nicht verwarnet, wobei seitens des IFAB klar übermittelt wurde, dass dieser Vorteil nur bei wirklich zweifelsfreien Situationen angewendet werden soll.

Regel 15 – Einwurf:

Einwurf über eine Bande, Betreuerbank, Erhöhung:

Grundsätzlich ist diese Position gemäß Regel 15 keine Regelwidrigkeit, jedoch hat der SR/SRA die Aufgabe, die korrekte Durchführung von Spielfortsetzungen zu überwachen, dazu gehört auch, dass eine korrekte Armführung, Fußstellung, usw., gesehen werden kann.

Vorgangsweise:

Der SR/SRA hat den Spieler aufzufordern, seine Position z.B. vor einer Bande einzunehmen und den Einwurf von dort auszuführen.

Ist der Einwurf bereits erfolgt, so ist dieser von derselben Mannschaft von der richtigen Position zu wiederholen, es sei denn, er wurde erkennbar nicht regelkonform vorgenommen (falscher Einwurfort, nicht korrekte Armführung, ...), dann ist der Einwurf dem Gegner vom richtigen Ort zuzusprechen.

Seitens des „Arbeitsbereichs IFAB-Spielregeln“ wurden die Regelreferenten der Landesverbände mit einer Präsentation „Regelvortrag für Vereine“ beteiligt, wir dürfen alle interessierten Trainer, Funktionäre und Vereine einladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und sich dazu mit dem jeweiligen Landesverband (SR-Kollegium) in Verbindung zu setzen.

Die gesamten Fußballregeln sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.theifab.com/>

Wir wünschen allen Spielern, Funktionären, Trainern, Schiedsrichtern und Beobachtern einen erfolgreichen Start in die neue Meisterschaft und eine möglichst verletzungsfreie Saison 2022/2023.

Mit Sportgruß:

Der Bereichsleiter-StV:
Johann Hechtl

Der Bereichsleiter:
Gerhard Gerstenmayer